

Pressemitteilung

Hof, 3. Februar 2025

Neujahrsempfang der Hofer CSU: Klare Positionen für Deutschland, Hof und das Ehrenamt

Über 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Vereinen kamen am Samstagnachmittag zum Neujahrsempfang der Hofer CSU. Im Fokus standen die Bundestagswahl, die Herausforderungen für Hof und die Würdigung ehrenamtlichen Engagements.



Nach der Begrüßung durch Hausherr Alexander Müller, Geschäftsführer des Autohaus Müller, eröffnete CSU-Kreisvorsitzender Jochen Pfaff den politischen Teil. Er stellte klar: Keine Zusammenarbeit mit der AfD – weder in Berlin, noch in München und erst recht nicht in Hof. Gleichzeitig kritisierte er die Bundesregierung, die statt Lösungen nur Symbolpolitik liefere.



Auch in Hof seien die Folgen dieser Politik spürbar: steigende Belastungen für Unternehmen, ausbleibende wirtschaftliche Impulse und eine Stadtspitze, die nur noch reagiert statt gestaltet.

„Unsere Stadt steckt in einer Sackgasse. Es braucht endlich eine klare Strategie für Hofs Zukunft!“

Mit Blick auf die Wahlen sagte er: *„In drei Wochen entscheiden wir über Deutschlands Zukunft – mit Heiko Hain als starkem Vertreter für unsere Region. Und in genau 400 Tagen über die Zukunft unserer Stadt.“*

Heiko Hain: Berlin darf die Kommunen nicht ausbremsen

Bundestagskandidat Heiko Hain machte deutlich, dass Städte wie Hof unter der aktuellen Bundespolitik zunehmend leiden. Immer mehr Aufgaben würden auf die Kommunen abgewälzt, während die finanziellen Mittel ausbleiben.

„Es kann nicht sein, dass wir vor Ort immer mehr schultern müssen, aber von Berlin ausgebremst werden. Das muss sich ändern.“

Hain betonte, dass er aus der Praxis komme und die Sorgen der Menschen genau kenne. In Berlin wolle er eine Politik voranbringen, die nicht an den Menschen vorbei entscheidet, sondern ihre realen Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt.



Alexander Hoffmann: Klarer Kurswechsel nötig



Ein Höhepunkt des Nachmittags war die Rede von Alexander Hoffmann, Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe. Er stellte klar, dass Deutschland vor einer Richtungsentscheidung steht: Weiter wie bisher oder ein dringend notwendiger Kurswechsel.

Er kritisierte, dass die Bundesregierung sich in Symbolpolitik verliere, während wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme ungelöst bleiben.

„Politik muss gestalten, nicht nur reagieren. Deutschland braucht eine stabile und verlässliche Politik – für eine starke Wirtschaft, sichere Kommunen und einen handlungsfähigen Staat.“

Stefan Schmalfuß: Hof braucht Mut zur Zukunft



OB-Kandidat Stefan Schmalfuß forderte mehr Entschlossenheit für Hof:

„Unsere Stadt hat alle Zutaten für eine erfolgreiche Zukunft – aber es fehlt der Mut, sie richtig zu nutzen. Das muss sich ändern.“

Er kritisierte die aktuelle Wirtschaftspolitik und forderte gezielte Maßnahmen zur Unternehmensansiedlung. Die Haushaltslage der Stadt müsse besser gesteuert werden: *„45 Millionen Euro Sozialausgaben, 43 Millionen Euro Personalkosten – und als Lösung werden Brunnen abgeschaltet? Wir brauchen eine Politik, die nicht nur spart, sondern neue Einnahmen generiert.“*

Mit Blick auf die OB-Wahl 2026 sagte Schmalfuß: „Hof hat eine Chance verdient – und ich werde kämpfen, dass wir sie nutzen.“

Ehrenamtspreis für den BPSV Hof

Ein besonderer Moment war die Verleihung des 2. Bürger- und Ehrenamtspreises der CSU an den Bayerischen Polizei- und Schutzhundeverein Hof e.V. (BPSV). Mit 450 Mitgliedern und einer engagierten Jugendarbeit leistet der Verein einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft. Christine Feiler, stellvertretende CSU-Kreisvorsitzende, würdigte den Verein: *„Der BPSV Hof zeigt, was Ehrenamt leisten kann – für Sicherheit, für den Sport und für unsere Gemeinschaft.“*



Der Preis wurde von BPSV-Vorsitzendem Holger Lindner und weiteren Vereinsvertretern entgegengenommen. Die mit 500 Euro dotierte Auszeichnung wurde in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Hof gefertigt und durch eine Spende von Hanns-Jürgen Kleemeier ermöglicht.





Starker Rückenwind für die kommenden Wahlen

Der Neujahrsempfang machte deutlich: Die CSU setzt klare Schwerpunkte für Hof's Zukunft. Viele Gäste bestätigten, dass sie aus der Veranstaltung nicht nur mit klaren politischen Botschaften, sondern auch mit einem spürbaren Aufbruchsignal gingen.

Mit Heiko Hain für Berlin und Stefan Schmalfuß für Hof hat die CSU die richtigen Köpfe, um die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.

Ihr CSU-Kreisverband Hof-Stadt